

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor wenigen Jahren hat die Künstliche Intelligenz ihren 50. Geburtstag gefeiert. Für eine wissenschaftliche Disziplin ist dies noch kein hohes Alter; 50 Jahre sind aber alt genug, um die Entwicklung des Fachs wissenschaftshistorisch aufzuarbeiten. Dieser Aufgabe widmet sich Jörg Siekmann in seinem Beitrag „Die Entwicklung der Disziplin in Deutschland“ in der vorliegenden Ausgabe der KI. Die Herausgeber würden es sehr begrüßen, zahlreiche Stellungnahmen, Ergänzungen und weiterführende Darstellungen der Wissenschaftsgeschichte der Künstlichen Intelligenz aus der Fachgemeinschaft zu erhalten, um so die vielfältigen Entwicklungslinien, die sich in den letzten 50 Jahren herausgebildet haben, dokumentieren zu können.

Neben der Reflexion über das eigene Fach ist die KI auch ein Organ, das aktuelle Forschungsschwerpunkte durch Themenhefte behandelt, die neueste, einschlägige Arbeiten aus der internationalen Fachszene vorstellen. Der Themenschwerpunkt dieser Ausgabe ist „Case-Based-Reasoning“. Die Gastherausgeber Klaus-Dieter Althoff und Ralph Bergmann haben Autoren gewinnen können, die mit ihren Beiträgen das komplette Spektrum des Case-Based-Reasoning abdecken. Die Breite der beschriebenen Verfahren und Theorien illustriert die große Herausforderung des Themas und macht so die Faszination der künstlichen Intelligenz als Wissenschaft, die durch – auf den ersten Blick fast schon gegensätzliche – Ansätze geprägt wird, beim Lesen der Beiträge erfahrbar.



Dass ein solcher Gegensatz der Sache nicht gerecht wird, zeigen auch die Fachbeiträge im freien Teil dieser Ausgabe. Die Robotik – zur Zeit ein sehr lebendiger und auch in der Öffentlichkeit stark wahrgenommener Zweig der Künstlichen Intelligenz – kombiniert wissensbasierte Ansätze mit mathematischen Verfahren, um mit dem Problem verrauschter Messdaten und unsicherem Wissen zurechtzukommen, und erzielt damit große Erfolge. Die Dissertation von Stefan Mandl, die auch in dieser Ausgabe vorgestellt wird, eröffnet eine noch allgemeinere Sicht auf sog. „hybride“ Lösungsmodelle.

Natürlich gibt es auch in dieser Ausgabe wieder Berichte von Tagungen, die jüngst stattgefunden haben, Ankündigungen von interessanten Tagungen in der näheren Zukunft und allgemeine Neuigkeiten über die Künstliche Intelligenz.

Wir hoffen, dass Sie sich als Leser ein umfassendes Bild verschaffen können und viele Anregungen aus der Lektüre des Hefts gewinnen. Beim Lesen und beim Umsetzen der neuen Ideen wünschen wir Ihnen viel Vergnügen!

Bernd Ludwig

Ihr Bernd Ludwig